



**Wir helfen WEITER.**



# **Workshop D**

**Personensorge**



## Überblick

- **Personensorge allgemein**
- **Zustimmung zur Heilbehandlung**
- **Bestimmung des Wohnortes**

## Personensorge



- **Aufgabe jedes Sachwalters unabhängig vom Wirkungskreis**
- **Kontakt halten**
  - einmal im Monat
- **ärztliche und soziale Betreuung vermitteln**
- **konkrete Hilfen anbieten**
- **Motivation für Hilfsangebote**



- **ambulante Hilfen** (Mohi, Krankenpflegeverein, AKS, PGD, Essen auf Rädern ....)
- **stationäre Hilfen** (Alters- und Pflegeheime, Wohnheime der Lebenshilfe, Caritas...)
- **im Notfall Polizei / Amts- / Gemeindefacharzt verständigen**

## Bestimmung des Wohnortes



- **bei Einsichts- und Urteilsfähigkeit** entscheidet die **betroffene Person selbst** über den Wohnort
- wenn er/sie **nicht einsichts- und urteilsfähig** ist
  - Bestimmung durch die SachwalterIn, wenn im Bestellungsbeschluss „Bestimmung des Wohnortes“ angeführt ist

- Veränderung des Wohnortes nur wenn wirklich erforderlich (→ Ausschöpfung aller subsidiärer Mittel zur Wohnungserhaltung)



- **Wohnort** ist nicht **tatsächlichen Aufenthalt**  
→ keine “Bestimmung des Aufenthaltes“ iS einer Vorgabe des räumlichen und sozialen Umfeldes
- kein zwangsweiser “Vollzug“ der Wohnortveränderung  
(= physische Gewalt und/oder sittenwidriger Druck iSd strafrechtlichen Nötigung)
- **dauerhafte Veränderung** d. Wohnortes bedarf **gerichtlicher Genehmigung**

## Medizinische Behandlungen



- **jede Form der ärztlichen Behandlung/Untersuchung**
- **bei Einsichts- und Urteilsfähigkeit** stimmt die **betroffene Person** einer medizinischen Behandlung **selbst** zu



- **Einsichts- und Urteilsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Grund und Bedeutung einer Behandlung zu verstehen und den Willen danach zu bestimmen
  - in Bezug auf konkrete Behandlung ist diese vom behandelnden Arzt zu beurteilen
  - je geringfügiger der Eingriff, desto eher vorliegend



- wenn er/sie **nicht einsichts- und urteilsfähig** ist:
  - Zustimmung der SachwalterIn (Bestellungsbeschluss „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“ oder „alle Angelegenheiten“)
  - oder
  - Ausdehnung der Sachwalterschaft auf „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“ beantragen



- **vor der Zustimmung ärztliche Aufklärung über**
  - Art der Erkrankung
  - vorgesehenen Eingriff / Narkoseart
  - bekannte Risiken / Komplikationen
  - Vorteile des Eingriffs / Chancen der Heilung
  - Dringlichkeit / Folgen bei Unterlassung

# Schwerwiegende Heilbehandlung



Eine Behandlungen,  
die gewöhnlich mit einer schweren oder nachhaltigen  
Beeinträchtigung der  
körperlichen Unversehrtheit oder  
Persönlichkeit verbunden sind.



### Schwerwiegende Behandlungen

- Größere operative Eingriffe
- Eingriffe die lebenswichtige Organe betreffen
- Amputationen
- Chemo- und Strahlentherapie
- PEG Sonde
- Hoch dosierte Neuroleptika und Depotbehandlungen
- Behandlungen mit großem Risiko, erheblichen Nebenwirkungen bzw erheblichen Schmerzen

### Einfache Behandlungen

- Kleine operative Eingriffe z.B. Mandel- oder Polypenoperation
- Diagnostische Maßnahmen ohne besonderes Risiko
- Zahnfüllungen, Zahnextraktionen
- Schutzimpfungen

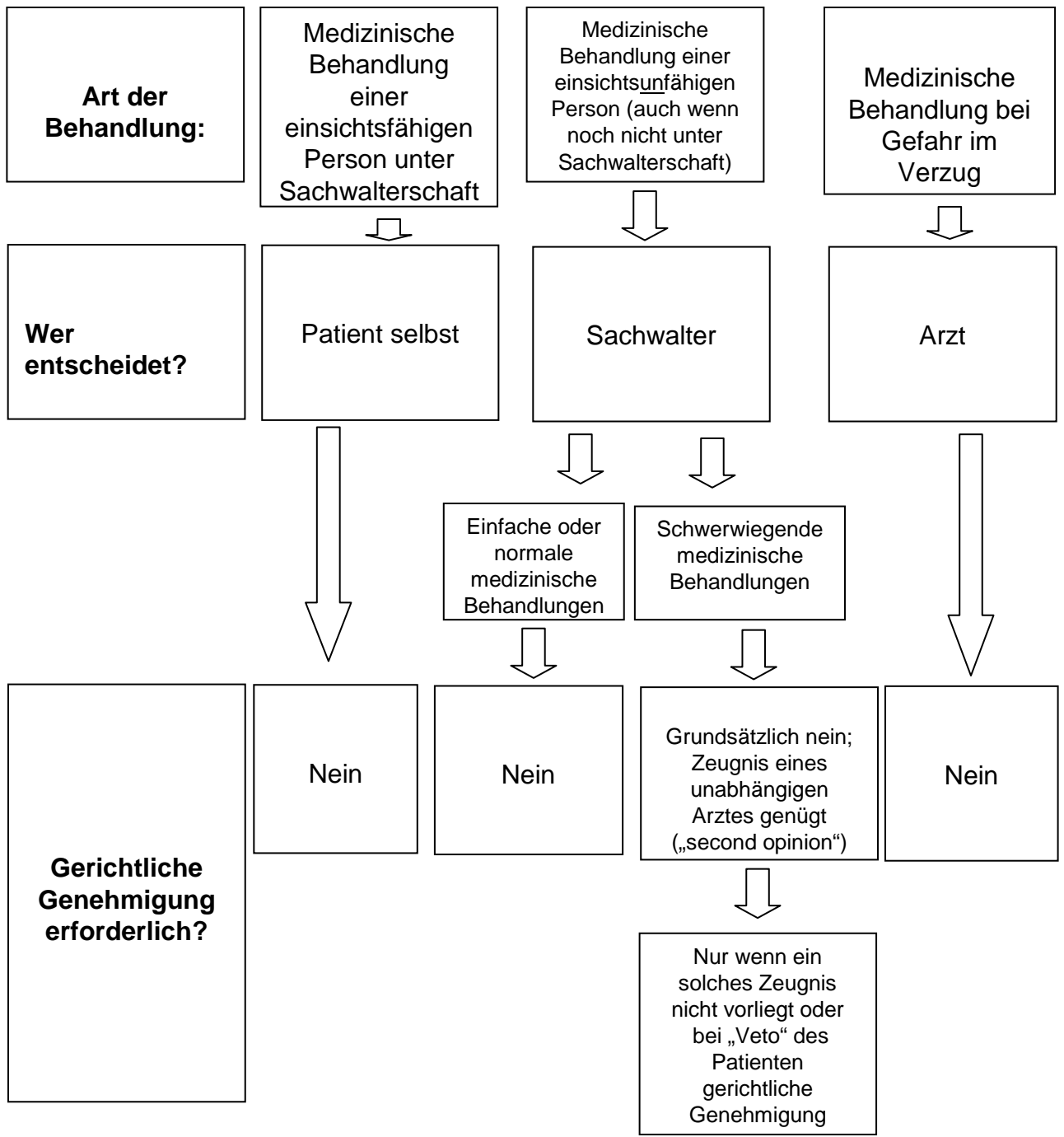
## Zustimmung der SachwalterIn



- **einfache Behandlungen**
  - *vertretungsbefugte Angehörige*
  - SachwalterIn allein
- **schwerwiegende Behandlungen**
  - SachwalterIn und **ärztliches Zeugnis** eines vom behandelnden Arzt unabhängigen Arztes ( 2. Meinung)  
oder
  - SachwalterIn und pflegschaftsgerichtliche Genehmigung
- **gegen den Willen** der betroffenen Person (Veto)
  - SachwalterIn und pflegschaftsgerichtliche Genehmigung



- **Gefahr in Verzug – Arzt/Ärztin entscheidet  
Behandlungspflicht**
- **Gerichte kann bei pflichtwidriger Weigerung des  
Sachwalters**
  - die Zustimmung direkt ersetzen
  - Enthebung des Sachwalters





- **Keine zwangsweise „Zuführung“ zur Behandlung**
- **Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation sind keine Maßnahmen der medizinischen Behandlung**
  - keine Zustimmung möglich (höchstpersönliches Recht der Betroffenen)

# Patientenverfügung



## Verbindliche

- genaue Beschreibung der abgelehnten Behandlung
- Aufklärung durch Arzt
- Bestätigung der Einsichts-und Urteilsfähigkeit
- Errichtung vor RA/Notar  
Rechtsbelehrung
- Erneuerung alle 5 Jahre

**Keine Zustimmung durch SachwalterInnen**

## beachtliche

- mündlich oder schriftlich
- konkreter Wille erkennbar
- Informiertheit

## Orientierungshilfe

- für Arzt
- Sachwalter



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## Rechtliche Entwicklung



- Sachwalterrecht 1984:  
**Möglichkeit der Anhaltung in einer geschlossenen Anstalt von der Rechtsprechung bestätigt**
- o UbG 1991:  
**in der Psychiatrie erfolgt Unterbringung nur mehr nach UbG,  
eine Regelung der zivilrechtlichen Unterbringung/  
Aufenthaltsbestimmung im SW Recht wird vom  
Gesetzgeber angekündigt.**

- KindRÄG 2001:  
**der Begriff „Aufenthaltsbestimmung“ der Regierungsvorlage weicht der Umschreibung der Personensorge als „Bemühensverpflichtung“ ohne Zwangsbefugnisse**
- HeimaufG 2004:  
**die Regelung über Zulässigkeit von Freiheitsbeschränkungen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen wird aus dem SW Recht ins HeimaufG „ausgelagert“.**
- SWRÄG 2006:  
**neuer Begriff „Änderung des Wohnortes“ statt „Aufenthaltsbestimmung“**



Institut für Sozialdienste Vorarlberg



**Wir helfen WEITER.**